



Die Erinnerung an den Geburtstag von Herzog Christoph von Württemberg vor 500 Jahren bildet den Anlass für eine Konzertreihe des Ensembles Lala Höhö in Bad Urach, Rom und Stuttgart. An wichtigen Orten wird des bedeutenden Herzogs gedacht.

Die Schlosskirche St. Amandus erinnert an die Stadt, in der er 1515 geboren wurde. Rom als das Zentrum der katholischen Christenheit steht für die religiösen Auseinandersetzungen, denen sich der Herzog stellen musste. Er war als katholischer Christ geboren worden und stand vor der Frage,

ob er die reformatorische Lehre annehmen sollte. Erst nach längerer Überlegung bekannte sich Herzog Christoph zum Protestantismus, wobei politische Motive ebenso eine Rolle spielten wie religiöse Einstellungen. Stuttgart steht für die Residenz Herzog Christophs, für die Stadt, in der er regierte. Dort hinterließ er auch im Stadtbild Spuren durch verschiedene Gebäude, die er erbauen oder umgestalten ließ. Sein Denkmal aus dem 19. Jahrhundert steht im Zentrum der Stadt am Schlossplatz.

Über die Musik aus der Epoche wird die Zeit um die Mitte des 16. Jahrhunderts wieder lebendig, als sich die Gesellschaft im Aufbruch befand. Der Vater Herzog Christophs, Herzog Ulrich, hatte in Württemberg die Messe abgeschafft und das Herzogtum protestantisch gemacht. Gegen Ende seines Lebens schien das evangelische Bekenntnis

stark gefährdet. Mit seiner Entschlossenheit und seinen dynastischen Beziehungen gelang es Herzog Christoph, das protestantische Herzogtum dauerhaft für die Dynastie zu erhalten. In seiner Regierungszeit erließ er dann Ordnungen für den Staat und die evangelische Landeskirche. Damit legte er die Grundlage für ein Staatswesen, das sich über gute und schlechte Zeiten hinweg als stabil erwies.

Bis heute gibt es Spuren seiner Wirksamkeit. Ein Kern der von ihm geschaffenen kirchlichen Strukturen besteht noch. Es ist sein Verdienst, die allgemeine Schulpflicht für Jungen und Mädchen eingeführt zu haben. Die Grundbildung für weite Teile der Bevölkerung bildete eine wichtige Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes.

Freuen wir uns also auf interessante Konzerte und auf die Veranstaltungen zum 500. Jahrestag der Geburt Herzog Christophs. Gerne habe ich die Schirmherrschaft für diese Veranstaltungsreihe übernommen und wünsche mir ein reges Interesse für dieses herausragende kulturelle Angebot.

*Carl Herzog von Württemberg*